

Wildbader Chronik.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.
General-Anzeiger für Wildbad und Umgebung.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag u. Samstag.**
Der Abonnements-Preis beträgt incl. dem jeden Samstag beigegebenen **Illustrirten Sonntagsblatt** für Wildbad vierteljährlich 1 \mathcal{M} 10 \mathcal{S} , monatlich 40 Pfg.; durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk 1 \mathcal{M} 30 \mathcal{S} ; auswärts 1 \mathcal{M} 45 \mathcal{S} . Bestellungen nehmen alle Postämter entgegen.



Der Annoncenpreis beträgt für die einspaltige Zeile oder deren Raum 10 Pfg. Reklamezeile 15 Pfennig. Anzeigen müssen spätestens den Tag zuvor morgens 9 Uhr aufgegeben werden. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. — Stehende Anzeigen nach Uebereinkunft. — Anonyme Einblendungen werden nicht berücksichtigt.

Nr. 51.

Samstag, 2. Mai 1896.

32. Jahrgang.

Württemberg.

Gestorben: 28. April zu Sningen u. A. Posthalter Eugen Bazlen.

Stuttgart, 28. April. Die vom König Wilhelm aus Anlaß des 25jährigen Gedächtnisses des Krieges von 1870/71 gestiftete Erinnerungsmedaille mit Fahnenband konnten außer dem Bundesbanner 30 Kriegervereinsfahnen für 25jähriges Bestehen und Zugehörigkeit zum Bunde seit 1. Jan. 1889 verliehen erhalten.

— Der König wird morgen Mittwoch sich zur Auerhahnjagd in die Gegend von Reichenbach bei Freudenstadt begeben. Die Abfahrt erfolgt nachmittags gegen 4 Uhr; die Rückkehr Donnerstag vormittags.

Stuttgart, 30. April. Die Einigung zwischen den Arbeitgebern und Arbeitnehmern in den Baugewerken, die heute Nachm. unter Vorsitz des Oberbürgermeisters zu Stande kam, gründet sich auf ein Nachgeben von beiden Seiten. Eine Anzahl der Forderungen der Arbeitnehmer, wie sie am letzten Sonntag in den Streikversammlungen aufgestellt wurden, wurden genehmigt. Es wurde festgesetzt: 10stündige Arbeitszeit; für Maurer, Zimmerer und Bauschreiner ein Minimallohn von 30 \mathcal{M} für Arbeiter über 20 Jahre, für einen Steinhauer vom 17. Jahre an ein Minimallohn von 35 \mathcal{M} (in den Streikversammlungen waren Minimallohne von 35 und 40 \mathcal{M} gefordert worden); für Ueberstunden wird ein Zuschlag von 25%, für Nachtarbeit ein solcher von 50% bewilligt (gefordert waren 10 und 20 \mathcal{M} Zuschlag pro Stunde.) An den 14tägigen Zahlungsfristen wird zwar festgehalten, jedoch soll jeweils nach 8 Tagen eine der Arbeit entsprechende Abschlagszahlung erfolgen. Die Akkordarbeit ist für Maurer, Zimmerleute und Bauschreiner, ausgenommen für Bodenleger und Anschläger aufgehoben. Für Steinhauer soll die Akkordarbeit weiter bestehen, doch soll vor Beginn der Arbeit der Akkordpreis festgestellt werden. Auf das Verlangen der vollständig dichtschließenden Abdeckung des Gebälkes sofort nach der Verlegung, sowie auf die Freigabe des 1. Mai wurde von den Arbeitern verzichtet. Der strittige Punkt bezüglich der Auszahlung des Lohnes während oder nach Schluß der Arbeitszeit, wurde dahin geregelt, daß je am Freitag sofort nach Schluß der Arbeitszeit mit der Auszahlung begonnen und dieselbe spätestens in einer halben Stunde beendet sein müsse.

Stuttgart, 27. April. Der Verein der Württemberger in Berlin veranstaltete am Mittwoch Abend ein Wohlthätigkeits-Konzert im Hotel Imperial. Dasselbe hatte einen glänzenden Erfolg. Mehr als 700 Mitglieder und Gäste hatte der gute Zweck zusammengeführt. Unter der Zuhörerschaft sah man den Prinzen Ernst von Sachsen-Weimar, den württembergischen Gesandten Frhn. von Barmbüler, Prinzessin von Solms, den General von Alvensleben u. a. Der Ueberfluß aus dem Konzert ist zum großen Teil für die Ueberschwemmten des Euzthales und des Allgäus bestimmt.

Cannstatt, 29. April. Gestern Abend erhängte sich ein 25 Jahre alter verwitweter Kesselschmied von hier wegen verkehrter Liebe an dem Gartenzaun der Wohnung seiner Geliebten in der Waiblingerstraße. Ebenso machte ein 58 J. alter Delinquent von Westernbach, D.A. Dehringen, der hier auf Besuch war und schon längere Zeit Spuren von Trübsinn zeigte, seinem Leben durch Erhängen ein Ende.

Calw, 29. April. Dieser Tage wurde einer an der Nagoldstraße hier wohnhaften Witwe aus einer vorher erbrochenen Kommode 244 \mathcal{M} in Gold und Silber entwendet. Der Einbrecher ist noch nicht ermittelt. Einen Pfandbrief und einen Sparkassenschein hat der Dieb nicht mitgenommen. Die leere Kasse fand man hinter dem Hause der Bestohlenen.

— Im „Badischen Hof“ hat eine Versammlung von Werkbesitzern aus den Oberämtern Neuenbürg, Calw, Nagold und Freudenstadt beschlossen, für Abschaffung der Flößerei einzutreten. Eine Eingabe wird von einer Deputation dem Ministerium überreicht werden.

Calw, 29. April. Gestern hatte sich eine große Zahl von Werkbesitzern aus den Oberämtern Freudenstadt, Nagold, Calw und Neuenbürg hier eingefunden, um aufs neue gegen die Flößerei auf der Enz und Nagold Stellung zu nehmen und um die Ansichten der Altensteiger Sägmühlebesitzer, welche für das Fortbestehen der Flößerei eingetreten sind, energig zu widerlegen. Eine entschieden gehaltene Eingabe bespricht alle Nachteile, welche aus der Flößerei den Werkbesitzern erwachsen und welche die Aufhebung der Flößerei dringend notwendig erscheinen lassen. Die Eingabe soll durch eine Deputation an zuständiger Stelle übergeben werden.

Freudenstadt, 30. April. Die für Jagdsfreunde von eigenartigem Reiz begleitete Auerhahnjagd, die dieses Jahr durch die verspäteten starken Schneefälle sich hinauszögerte, ist nun in vollem Umfange aufgenommen worden. Alltäglich treffen Jagdgäste hier ein, die mit prächtigen Stücken dieses in unsern Wäldern nicht seltenen, vielbegehrten Vogels zurückkehren. Gestern Abend traf auch Prinz Weimar hier ein, um auf dem Kniebis der Auerhahnjagd obzuliegen. Ein seltenes Jagdglück hatte dieser Tage Badbesitzer Göringer von Rippoldsau. Derselbe schoß auf dem von ihm gepachteten Jagddistrikt in Obermusbach 2 prächtige Auerhahnen.

— Dem Schöppeln hat der Gypser Schneek von Gerlingen den Tod zu verdanken. Er fiel im Rausch in Leonberg eine Treppe herab, erlitt eine schwere Gehirnerschütterung und starb. Die hinterlassene Wittwe hat 3 Kinder.

Eßlingen, 29. April. Heute wird der älteste Mann unserer Stadt, Wily. Hauser, der ein Alter von 94 Jahren erreichte und sich immer einer guten Gesundheit zu erfreuen hatte, zu Grabe getragen.

Vierundzwanzig Höfe, D.A. Oberndorf, 25. April. In der Frühe des letzten Samstag wurde von Freiherr v. Podewils von Leinstetten auf seinem auf hiesiger Markung gelegenen Jagddistrikt ein Auerhahn zur Strecke gebracht. Der zweite, den der genannte Jagdpächter in diesem Frühjahr im Ehlenboger Thal schoß.

Rundschau.

Pforzheim. Blühende Heidelbeeren wurden uns am Samstag von einem Bauschlatter Einwohner, der dieselbe im Eutingenwald gefunden, präsentiert; in Anbetracht des verspäteten Frühjahrswetters eine seltene Erscheinung.

Mannheim, 28. April. In dem pfälzischen Dorfe Ulmet erhängte sich der 11jährige Sohn des Landwirts Heiderich, weil er in der Schule nicht in die nächste Klasse hatte aufrücken dürfen.

Rastatt, 29. April. Im Anschluß an den Streit in Detigheim zwischen den Wirten und Bäckern scheint nun auch ein Boykott in hiesiger Stadt ausbrechen zu wollen. Zwei hiesige Bäcker haben sich verpflichtet, den Wirten von Detigheim das Brot zu liefern und zwar den Stollen

für 20 Pfennig. Mehrere hiesige Wirte sind nun, wie dem „Rast. Tagbl.“ mitgeteilt wird, zusammengestanden und boykottieren die beiden Bäcker so lange, bis sie den Stellen, für welchen sie am Platze 22 Pfg. bezahlen müssen, ebenfalls für den reduzierten Preis von 20 Pfg. erhalten.

Dortmund, 30. April. In dem Schacht Kaiserstuhl explodirte heute früh in Folge von Luftkompression ein Kessel und flog durch das Dach des 4stöckigen Maschinenhauses. Ein Maschinist wurde getödtet, einige Arbeiter verwundet.

Berlin, 30. April, Nachm. (Reichstag.) Die Beratung des Börsengesetzes steht bei Abschnitt 3: Zulassung der Wertpapiere zum Börsenhandel. § 36 behandelt die Zulassungsstelle. Graf Kanitz (kons.) begründet seinen Antrag auf Errichtung einer besonderen Zulassungsstelle für ausländische Wertpapiere, indem er auf die großen Verluste hinweist, die das Nationalvermögen durch Argentinier, Portugiesen u. erlitten hat. Reichsbank-Präsident Koch bemerkt, die Zulassung der Wertpapiere müsse der Autonomie einzelner Börsen überlassen bleiben. An ausländischen Papieren, besonders an Russen und Amerikanern, sei auch viel verdient worden. Ziehe man die Bilanz, so überwiege der Gewinn bedeutend. Jährlich fließen 500 Mill. M. Zinsen aus ausländischen Wertpapieren nach Deutschland. Fischbeck (frei, Volksp.) bekämpft den Antrag des Grafen Kanitz. Gegen den Antrag Kanitz sprachen noch Geh. Rat Wermuth, Bachem (Centr.), Singer (Soz.), Hammacher (nat.lib.), dafür Hahn (wild), Graf Kanitz. Die Erörterung wendet sich hierauf zu dem Antrag Fischbecks, die Regierungsvorlage bezüglich der Mitglieder der Zulassungsstelle wieder herzustellen und die Zulassungsstelle anzuweisen, Emissionen auch bei offener Unrichtigkeit und Unklarheit der Angaben zu verbieten. Dr. Koch spricht sich über den zweiten Teil des Antrags aus. Unter Belehnung der Anträge Kanitz und Fischbeck, wofür nur die beiden konservativen Parteien mit den Antisemiten, bezw. nur die beiden liberalen Parteien stimmen, wird § 36 in der Kommissionsfassung angenommen, ebenso § 37, betr. das Verhältnis der verschiedenen Zulassungsstellen zu einander.

Berlin, 28. April. Prof. Treitschke ist heute morgen gestorben.

— Im Reichstage haben die Sozialdemokraten eine Interpellation wegen der Verhaftung des soz. dem. Reichstagsabgeordneten Bueb eingebracht.

— Graf Caprivi weist augenblicklich hier. Der Graf sieht außerordentlich wohl und sonnengebräunt aus; er ging im Sakett und trug einen kleinen, schwarzen Schlapphut. Mit seinem kräftigen Knotenstock machte er den Eindruck eines lebensfrischen, jovialen Rittergutsbesizers. Graf Caprivi trägt jetzt einen Vollbart.

— Wie hieher gemeldet wird, griffen am 5. ds. die Khauso-Hottentotten, die Damaras und Nicodemus-Kanimema, den Hauptmann Estorf und 50 Reiter bei Gobabis zweimal an. Die Angriffe wurden siegreich abgeschlagen. Die Rebellen waren modern bewaffnet. Unsererseits sind gefallen: Lieutenant Lampe, Fabrikbesitzer Schmidt, Sergeant Barnach und die Reiter Fendges, Erner, Ladwig, Edisch und Ludwig. Die Sergeanten Fischer

und Lusat wurden schwer verwundet. Die Rebellen verloren 46 Mann, darunter den Kapitän Lampert.

Hamburg, 30. April. Der „Frankf. Zeitung“ zufolge berufen die Sozialisten am Freitag zur Maifeier 66 Versammlungen in Hamburg und den Vororten ein, 9 Vormittags, die übrigen Nachmittags und Abends. Gleichzeitig sind mehrere Züge nach verschiedenen Versammlungs-orten geplant. Dagegen beschloß der Innungsausschuß, alle Arbeiter, die am Freitag wegen der Maifeier ausbleiben, abzulohnen und vor 8 Tagen nicht wieder einzustellen.

— Der Buchdruckerstreik in Mühlhausen ist beendet. Sämtliche Gehilfen haben gestern Vormittag zu den alten Bedingungen die Arbeiten wieder angetreten.

Brüssel, 29. April. Die Regierung hat, dem „Berl. Tagbl.“ zufolge, die Beschlüsse der sozialistischen Gemeinderäthe aufgehoben, die den ersten Mai als legalen Feiertag erklärten und die Schließung der Gemeindeämter und Schulen für diesen Tag, sowie die Theilnahme der Lehrer an dem Maifestzuge anordneten. Da die soz. Gemeindevertretungen diesem Vorgehen Widerstand leisten werden, sieht man dem Verlaufe des Weltfeiertages in Belgien mit einiger Besorgniß entgegen.

Leeds, 30. April. Durch eine Explosion in einer Kohlengrube zu Micklefield sind etwa 100 Menschen verschüttet worden. Einzelheiten fehlen bis jetzt noch.

Wien, 28. April. Dr. Lueger, der von den Antisemiten wiederholt zum Bürgermeister von Wien gewählt worden ist, hat nach einer Audienz beim Kaiser abgedankt. Es ist dies ein Ereignis, das seiner Ungewöhnlichkeit halber nicht nur in Wien und Oestreich, sondern auch außerhalb der schwarzen Grenzpfähle Beachtung und Würdigung verdient. Der „Neuen Freien Presse“ zufolge wurde Dr. Lueger gestern vom Kaiser in Wien empfangen. Der Kaiser erklärte, er könne dermalen Lueger nicht bestätigen und appelliere an dessen Patriotismus, daß er einer geordneten autonomen Verwaltung Wiens mit seiner Person kein Hindernis bilde. Dr. Lueger erwiderte, des Kaisers Wunsch sei ihm Befehl, begab sich von der Audienz sofort in's Stadthaus und überreichte dem Bezirkshauptmann Freibeis den Verzicht auf seine Wahl.

Paris, 30. April. Eugen Mayer, Administrationsdirektor der „Lanterne“, ist mit Hinterlassenschaft eines bedeutenden Defizits flüchtig geworden.

London, 28. April. Der Eindruck, welchen die Mittheilung Chamberlains über die Verhängung der Todesstrafe gegen die Johannesburger Rebellenführer in der Kammer hervorbrachte, war bedeutend, wenn schon Niemand glaubt, daß die Strafe vollstreckt werden wird. Sir Charles Dilke sprach in den Wandelgängen die Ansicht aus, daß die Erkennung auf Todesstrafe nur erfolgt sei, um sich dadurch den Schadenersatz von der Chartered Compagny zu sichern. Auch in den Klubs wird das Urtheil lebhaft diskutirt, ohne daß man die Ausführung für möglich hält. — Ein Kabeltelegramm an die Cityfirma Regan aus Brätoria besagt, daß das Urtheil nach dem Statut nicht anders als auf Todt hätte lauten können, daß aber allgemein in Brätoria die Ansicht herrsche, Krüger werde die Ausführung

des Urtheils verhindern. Es sei überwältigendes Material hinsichtlich der Verschwörung in Händen der Transvaalregierung, welches diese der britischen Regierung vorlegen werde.

London, 29. April. Die Chartered Compagny erhielt ein Telegramm aus Johannesburg, welches besagt, 60 Angeklagte der Mitglieder des Reformkomites, darunter die ersten Geschäftsleute des Randgebietes, wurden zu 2jährigem Gefängniß und 2000 L. Geldstrafen, sowie zu dreijähriger Verbannung verurteilt. In Johannesburg herrscht große Aufregung.

Gibraltar, 30. April. Eine über der Meerenge niedergegangene Feuerkugel zerplatzte mit donnerähnlichem Geräusch.

— Vom abessinischen Kriegsschauplatz wird Folgendes berichtet: Aus Kassala liegen keine neuen Nachrichten vor. Seit einigen Tagen fehlen Meldungen aus Abigrat, das jetzt von den Feinden nahezu umzingelt wird. Die tigrinischen Ras erwarten die versprochenen Verstärkungen aus Schoa und scheinen gegenwärtig entschlossen, dem Vormarsche der Italiener entgegen zu treten. Der Gesundheitszustand der italienischen Truppen ist fortdauernd gut.

Shanghai, 30. April. Die Dampfer Newchwang und Onno sind gesunken, über 200 Personen, meist Chinesen, sind ertrunken.

Gokales.

Wilbhad, 30. April. Vom 1. Mai ab verkehren die Züge auf hiesiger Station wie folgt:

ab:	4.40
"	5.50
"	8.16
"	11.15
"	1.30 (Sonn- und Feiertags)
"	1.45 (Werktags)
"	3.45 (Schnellzug)
"	6.15
"	8.—
"	9.05 (Sonn- und Feiertags)
an:	8.07
"	10.51
"	3.14
"	5.30 (Schnellzug)
"	7.15
"	8.53
"	11.35.

— Nach Beschluß vom 21. April findet am nächsten Sonntag von 1 Uhr ab ein Preisschießen des hiesigen Schützenvereins statt. Es ist vom Verein ein schöner Becher gestiftet und verspricht der friedliche Wettkampf um denselben interessant zu werden. Eingeladen sind die Nachbarvereine Neuenbürg, Pforzheim, Hirsau, Calw und Enzthal, welche teilweise schon bestimmte Zusage gemacht haben. Es ist zu wünschen, daß besonders auch die hiesigen Mitglieder durch zahlreichen Besuch ihr Interesse an der Sache bekunden.

Muster franco in's Haus. Grösste Auswahl.	Buxkin doppelbreit, pr. Meter à Mk. 1.35
	Cheviot doppelbreit, pr. Meter à Mk. 1.95
	versend. in einzelnen Metern franco.
	Oettinger & Co., Frankfurt a. M.
	Spezialität in Damenkleidstoffen von 28 Pfg. an pr. Meter.

Freiwillige Feuerwehr Wildbad.

Nächsten Sonntag den 3. d. M.,

morgens 7 1/2 Uhr

rücken die Büge IV, V, VI und VII samt den Hornisten zu einer

Übung



aus.

Wildbad, 30. April 1896.

Das Kommando.

Wildbad.

Geschäfts-Gröfßnung und Empfehlung.

Einer geehrten hiesigen Einwohnerschaft mache die ergebene Anzeige, daß ich die früher von Herrn Fr. Schwizgäbele betriebene

Brod- und Feinbäckerei

käuflich erworben habe und heute Samstag den 2. Mai eröffne.

Es wird mein Bestreben sein, durch Führung nur guter und schmackhafter Waare bei aufmerksamer und reeller Bedienung die Zufriedenheit meiner werthen Kundschaft zu erwerben und bitte um geneigten Zuspruch. Hochachtungsvoll

M. Ziefle,
Bäckermeister.

Größtes Möbel-Lager Pforzheims

von **R. Kander.**

Ich empfehle mein großes Lager aller Sorten

Möbel, von einfach bis feinst, in Kasten- und Polstermöbeln, fertige Betten, komplette Zimmereinrichtungen

zu bedeutend herabgesetzten Preisen. — Streng reelle Bedienung unter Garantie.

12)8

R. Kander, Westliche Karl-Friedrichstr. 42.

Ein kräftiger Magen und eine gute Verdauung

sind die Fundamente eines gesunden Körpers. Wer sich Beides bis in sein spätestes Lebensalter erhalten will, gebrauche den seit Jahren durch seine ausgezeichneten Erfolge rühmlichst bekannten

Hubert Ullrich'schen

Kräuter-Wein.

Dieser Kräuterwein, aus vielfach erprobten und heilkräftig befundenen Kräutersäften mit gutem Wein bereitet, übt infolge seiner eigenartigen und sorgfältigen Zusammensetzung auf das Verdauungssystem eine äußerst wohlthätige Wirkung aus; er ist das beste Verdauungsmittel und kein Abführmittel. Kräuterwein befördert eine regelrechte, naturgemäße Verdauung, nicht allein durch vollkommene Lösung der Speisen im Magen, sondern auch durch seine anregende Wirkung auf die Säftebildung.

Gebrauchs-Anweisung ist jeder Flasche beigegeben.

Kräuter-Wein ist zu haben zu **M. 1.25** und **M. 1.75** in Wildbad, Liebenzell, Calw, Gernsbach, Feinach, Neuenbürg, Weil, Wildberg, Pforzheim, Tiefenbrunn, Baden-Baden, Lichtenthal, Widlingen, Kastatt u. s. w. in den Apotheken.

Auch versendet die Firma **Hubert Ullrich, Leipzig**, Bestfr. 82 drei und mehr Flaschen Kräuter-Wein zu Originalpreisen nach allen Orten Deutschlands porto- und listefrei.

Mein Kräuter-Wein ist kein Geheimmittel; seine Bestandteile sind: Malaga-Wein 450,0, Weinsprit 100,0, Glycerin 100,0, dest. Wasser 240,0, Ebereschensaft 150,0, Kirichsaft 320,0, Fenchel, Anis, Gelenenwurzel, amerikan. Krautwurzel, Enzianwurzel, Kalmuswurzel aa 10,0.

Wildbad.

Zahlungs-Aufforderung.

Die Steuern aus Grund, Gebäuden und Gewerben und sonstigen Gemeinde-Einkünften sind seit 31. März d. J. zur Zahlung verfallen.

Die Restanten werden aufgefordert, bis **10. Mai d. J.** ihre Schuldigkeit zu entrichten; nach Ablauf dieser Frist müßte das Mahnverfahren gegen die Säumigen eingeleitet werden.

Den 29. April 1896.

Stadtpflege.

Wohlthätigkeits-Verein

Nächsten Montag den 4. Mai, Abends 8 Uhr

Versammlung

im Gasthaus zur „alten Linde“. Bericht über Mittheilungen von 2 auswärtigen Cigarrenspitzen-Vereinen, Beratung und etwaige Anträge hierüber.

Der Vorstand.

Handwritten text in a cursive script, likely a list or notes related to the meeting.

Bitte lesen!



Die allein ächten **Spizweg-Brust-Bonbons** à 20 Pfg. und 40 Pfg. **Spizweg-Brust-Saft** à 50 Pfg. und 100 Pfg. sind mit dem Namen „**C. Nill**“ nur echt zu haben bei:

Dr. C. Metzger, Apotheker, Wildbad.
W. Locher, Calmbach.

Annonce.

Wer beabsichtigt sich ein **Nestgeschäft in Manufakturwaaren** zu gründen, oder für ein solches äußerst vortheilhaft einzukaufen, der wende sich unter Chiffre **A. B. 1000** an die Expedition d. Bl.

Dr. Lindenmeyer's Salus-Bonbons

sind das wirksamste Mittel gegen **Kosten, Heiserkeit, Verschleimung, Störungen der Verdauung** etc. Zu haben in Beuteln à 25 u. 50 Pfg., sowie in Schachteln à 1 M. bei **Cond. Lindenberger**

Alles Verbrochene,

Glas, Porzellan, Holz u. s. w. **littet am allerbesten** der rühmlichst bekannte, in Stübbeck einzig prämierte

Bluß-Stauffer-Ritt,

nur acht in Gläsern à 30 und 50 Pfg. bei **Chr. Wildbrett** und **G. Niesinger,** Buchbinder.



W i l d b a d.

Unterzeichneter empfiehlt in schönster Auswahl:

**Spiegel, Vorhang-Galerien, Sessel, Bettladen,
Nachtische, Waschkommoden mit Marmorauflatz,
Kästen, Schreibtische etc. etc.**

Fr. Brachhold.

Wein-Handlung

Hauptstraße 105 **Gustav Hammer** Hauptstraße 105

empfeht

Medicinal- und Dessertweine, alle Sorten fremde und
Land-Weine

Moussierende Weine

== sowie sämtliche Spirituosen. ==

Leinmehl
(Flachsamenmehl) bestes Kraftfuttermittel
für Milchvieh pr. Ztr. M. 8.—

Mohnmehl
bestes Schweinefutter pr. Ztr. M. 5.—

Repsmehl
pr. Ztr. 5.50

Repsfuchsen
pr. Ztr. 5.—

**Ganzer
Leinsamen**

per 100 Ko. M. 22.—

Leinsamen
geschrotet (unentölt) per 100 Ko.
M. 23.—

versendet unter Nachnahme

J. W. Körner,
Oelfabrik,
Eßlingen a. N.

Da diese Saison

allenthalben das **Mostobst** fehlte, ist man
vielfach auf einen guten Ersatz angewiesen.
Das beste Präparat, das nach Erprobung
durch Tausende den besten Most giebt
(viel besser als Rosinenmost), sind **Julius
Schrader's Mostsubstanzen in Ex-
traktform**. Die Bereitung, die zu jeder
Jahreszeit geschehen kann, ist die denkbar
einfachste. Wer also Most braucht, kaufe
nichts anderes. Vorrätig pro Portion zu
150 Liter Mark 3.20. In **Wildbad** bei
Fr. Treiber; **Neuenbürg**: G. Palm
und Apoth. Bozenhart; **Liebenzell**:
Apothek., wo auch Prospekte gratis zu
haben sind.

Meine Firma lautet: **Julius
Schrader, Feuerbach bei Stuttgart**,
worauf ich genau zu achten bitte.

Schöne große

**Maronen,
Citronen,
Orangen**

frisch eingetroffen bei

G. Lindenberger.

**VOSS'SCHES
VOGEL-
FUTTER**
mit der Schwalbe.

Singfutter für Kanarien,
Nachtigallen, Drosselfutter.
Spezialfutter für deutsche
Finken, Meisen, Lerchen,
Papageien, Prachtfinken u.s.a.
Die Mischungen sind vielfach
preisgekrönt, 12jähr. grosser
Erfolg. Glänzende Zeugnisse
erster Autoritäten.

EINGETRAGENE
SCHUTZMARKE.

In der hiesigen Niederlage
umsonst illustrierte **Bro-
schüre** für Vogelpflege.
Dasselbst Verkauf der
patentirten **Milbenfänger**,
Sparfuttermgläser etc. alles zu
Originalpreisen.

Ab Köln Preislisten für alle
Arten Sing- und Ziervögel,
Käfige etc. umsonst.

Gust. Voss,
Hoflieferant,
Köln.

**Überall
käuflich**

Niederlage in **Wildbad** bei **G. W. Bott**

Trotz Ausschlag offerire ich:

Ia. **grosse blaue Trauben M.** 14.—
Ia. **1894 Corinthen** „ 15.—
Ia. **1895** „ „ 16.—
Extra Qualität do. „ 18.—
Eleme Rosinen „ 18.—
Extra Eleme „ 20.—
Holländ. Weinzucker „ 30.

Weinsteinjäure, präp. **Weinstein**,
Tannin, reingezüchtete **Weinhefe**, alle
Zubehör billigt gegen Nachnahme.

Quirin Miller,
Bühl i. B.

Roststäbe

Beste und billigste Bezugsquelle
Gebr. Ritz & Schweizer, Roststab-
Glosserol.
Schwäb. Gmünd.

Sie glauben nicht

welchen wohlthätigen u. verhönnernden
Einfluss auf die Haut das tägliche Wa-
schen mit:

Bergmann's Lilienmilchseife

v. Bergmann & Co., Dresden-Madebent
(Schuhmarke: „Zwei Bergmänner“)
hat. Es ist die beste Seife für zarten,
rosigweissen Teint, sowie gegen alle
Hautunreinigkeiten à St. 50 Pf. bei
Apotheker Dr. Metzger und Emil Ruz.

Vom Guten das Beste.

**Krimmel's Hygiene-Volks-
gesundheitspflege** m. Ehrendiplom
u. silb. Medaille prämierten und
berühmten **Husten-Brustbonz-**
bons gegen Husten jeder Art lt.
zahlreichen Attesten von Aerzten und Kranken
Empfohlen, sollten in keinem Hause fehlen. Haupt-
Depot: Groß. Hofapotheke **Karlsruhe**.
Frisch eingetroffen in Paqueten à 20 Pfg. in
der Apotheke **Wildbad**, sowie bei **Math.
Deder, Calmbach**; auch durch den Erfinder
Georg Krimmel, Conditor, Calw.

Schulbücher:

als

**Spruch- u. Liederbücher,
Biblische Geschichten,
Lesebücher I. Teil
Lesebücher II. Teil
Kinderlehren
Rechenbüchlein
Fibeln**

find in neuer Sendung eingetroffen bei

Chr. Wildbrett.

Beste u. billigste Bezugsquelle für garantiert
neue, doppelt gereinigt u. gewaschene, echt nordische

Bettfedern.

Wir verkaufen sollfrei, gegen Nachn. (jedes beliebige
Quantum) **Gute neue Bettfedern** per Pfd.
für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M. u. 1 M. 25 Pfg.;
Feine prima Halbdaunen 1 M. 60 Pfg.
u. 1 M. 80 Pfg.; **Weisse Polarfedern**
2 M. u. 2 M. 50 Pfg.; **Silberweisse Bett-
federn** 3 M., 3 M. 50 Pfg. und 4 M.;
ferner: **Echt chinesische Ganzdaunen**
(sehr füllkräftig) 2 M. 50 Pfg. und 3 M.
Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Beträgen von
mindestens 75 M. 50. Rabatt. — Nichtgefallendes
bereitwilligt zurückgenommen!

Pecher & Co. in Herford in Westf.

